

Anmerkung zu Paul Valéry

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): - **(1926)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anmerkung zu Paul Valéry

Am 8. und am 10. November spricht Paul Valéry in Zürich. Seit Bergson ist Valéry der bedeutendste Geist des modernen Frankreich. Sein Name hat fast über Nacht – Byron: ich erwachte und fand mich berühmt – Weltgeltung erlangt. Und doch kennen wenige sein Werk. Eine französische Zeitschrift hat einmal die Auflageziffern seiner Werke veröffentlicht, sie sind erstaunlich klein. Stefan Zweig hat in der *Literarischen Welt* die berechtigte Frage gestellt, wer wohl von all denen, die Valérys Namen im Munde führen, seine Schriften kenne. Wir geben im Folgenden ein paar bibliographische Hinweise, die nicht Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Charmes, Verlag der Nouvelle Revue Française; *La soirée avec M. Teste*, ebenda; *Variété* (Essays) ebenda; *Eupalinos ou de l'architecture* (und « L'âme et la danse »), zwei Dialoge, ebenda. *La jeune Parque*, ebenda. *Odes*, ebenda. *Album de vers anciens*, ebenda. *Une conquête méthodique*, ebenda. *Le cahier B*, ebenda.

Der Verlag A. A. M. Stols, Maestricht, gibt in prachtvoller Ausstattung und Druck jährlich zwei Hefte *Analecta ex Mss. Pauli Ambrosii Valerii* heraus (beschränkte Auflage, Subskription). Im gleichen Verlag erschienen *Le retour de Hollande*, *De la diction des Vers*, *Tante Berte*, Sonderdrucke von Aufsätzen.

Frédéric Lefèvre, *Entretiens avec Paul Valéry*. Verlag Emile Chamontin, Paris. Im Verlag Payot, Paris, erschien eine Ausgabe der *Fleurs du mal* mit einer Einleitung Valérys. In der von Valéry herausgegebenen Zeitschrift *Commerce* (Verlag Ronald Davis, Paris) erschienen von ihm: « A B C », « Lettre », « Introduction à une traduction anglaise de *La soirée avec M. Teste* », « Lettre de Mme. Emilie Teste », « Edmond Teste: Log-book (Extraits) », « Les *Lettres persanes* ».

Über Valéry vgl. die Monographien von Albert Thibaudet (Grasset) und Jean Prévost; den Aufsatz von Charles Du Bos in *Approximations* (N. R. F.); das Sonderheft der Zeitschrift *Le Divan* (Beiträge von A. Gide, Ed. Jaloux, H. de Régnier, Comtesse de Noailles usw.); den Essay von Ernst Robert Curtius in dem Band *Französischer Geist im neuen Europa* (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart); die Einleitung von Abbé Brémond in dem Bande Lefèvre *Entretiens avec Paul Valéry*.

Im Insel-Verlag, Leipzig, erschien in vollendeter Gestalt der Gedichtband *Charmes*, ins Deutsche übertragen von Rainer Maria Rilke.